



## Engagiert im Ehrenamt

**FREIWILLIGEN** wir informieren · beraten · vermitteln  
**AGENTUR**



Verlagsveröffentlichung

### Spenden Sie ein wenig Ihrer Zeit – Ihre Hilfe kommt direkt an



Eine zentrale Aufgabe der Freiwilligen Agentur Ingolstadt (FWA) ist es, über bürgerschaftliches Engagement zu informieren, Freiwillige zu beraten und an verschiedene, meist soziale Einrichtungen zu vermitteln. Doch das ist längst nicht alles: Die FWA ruft selbst Projekte ins Leben und eines davon ist „**Eine Reise in die Muttersprache – Muttersprachliches Vorlesen**“.

Es richtet sich an Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren. In kleinen Gruppen werden von Erwachsenen, deren Muttersprache Türkisch oder Russisch ist, Geschichten vorgelesen, Lieder gesungen und spielerisch Begriffe aus der Muttersprache erlernt. Ziel ist es, den Kindern **über die Muttersprache das Erlernen einer Zweitsprache zu erleichtern**. Das hat einen guten Grund: Migranten ab der zweiten Generation wachsen oft mit einer Mischsprache auf. Wenn die Jungen und Mädchen über ausgebildete

das Ziel, **Jugendliche** mit und ohne Migrationshintergrund **für die Entwicklung der Stadt**, in der sie leben, zu interessieren. „Wir möchten, dass sich junge Menschen bei der Planung unserer Zukunft in Ingolstadt einbringen und dadurch viele neue Ideen entstehen lassen“, sagt Projektleiterin Mojgan Hajifaraji.

Doch dazu ist **Basiswissen** notwendig und das vermittelt „Ingolstadt-Expertise“ **im Rahmen von Projekt-treffen**. Dabei werden Themen rund um Ingolstadt verteilt und dann werden die Teilnehmer selbst aktiv: Ein Team interviewt zum Beispiel Oberbürgermeister Alfred Lehmann zu dem Bereich „die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und mögliche Zukunftsperspektiven für junge Ingolstädter in unserer Stadt“. Die Ergebnisse der Interviews werden in einer Präsentation vorgestellt. Zum Schluss erhalten alle Teilnehmer Zertifikate die sie dazu berechtigen, als Tutoren und Multiplikatoren tätig zu werden.

„Ingolstadt-Expertise“ schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe. Stadt und Gesellschaft profitieren vom Know-how der Leute und: **Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Fertigkeiten weiter zu fördern, die sie später in ihrem Beruf nutzen können**. Man denke an das Erstellen der Präsentation sowie das freie Sprechen im Rahmen des Vortrags. So ist die „Ingolstadt-Expertise“ eine wunderbare Gelegenheit, sein Selbstbewusstsein zu stärken sowie Ideen und Energien einzubringen und damit aktiv am Meinungsbildungsprozess mitzuwirken.

Während die beiden ersten Initiativen noch relativ jung sind, gibt es die **„Jobpaten“** bereits seit mehreren Jahren. „Manche Jugendliche haben Schwierigkeiten, eigenständig den Start ins Berufsleben zu schaffen“, weiß Projektleiter Hubert Meisinger. Es fehlt den jungen Menschen oft an Selbstvertrauen, Motivation und konkreten Vorstellungen, welche Ausbildung sie anstreben sollen. Genau hier setzen die Jobpaten bei Mittelschülern ab der 8. Klasse an. **Die erfahrenen Paten** aus der Wirtschaft oder aus pädagogischen Berufen **bereiten ihre Schützlinge gezielt auf die Arbeitswelt vor**.

Das neue Projekt mit dem Titel **„Let's help!“** richtet sich an Schüler der 9. und 10. Klassen, die sich freiwillig in sozialen Einrichtungen engagieren und in diesem Bereich Erfahrungen sammeln möchten. Aus verschiedenen, vorgegebenen Organisationen in Ingolstadt können die Jugendlichen ihre Einsatzstelle wählen. **So sollen Schüler an das bürgerschaftliche Engagement herangeführt werden**.



„Muttersprachliches Vorlesen“ lehrt die Kinder spielerisch leicht ihre Muttersprache – die beste Voraussetzung für das Erlernen von Deutsch. Foto: Matthias Hohn

Nun ein kurzer Blick auf weitere Projekte der FWA. Wer sich gerne mit Kindern beschäftigt und Lesen zu seinen Hobbys zählt, der ist bei den **„Lesekindern“** herzlich willkommen. Hier besuchen Schüler der 5. und 6. Klassen von Mittelschulen, jeweils zu zweit, Kindergärten zum Vorlesen. Mit dabei ist stets ein Lesementor der FWA. „Wir möchten die Lesekinder unter anderem dazu **anregen, selbständig und regelmäßig zu lesen**“, sagt Projektleiter und Geschäftsführer der FWA, Günther Menig. Falls sich genügend Lesementoren finden, möchte die FWA mit einer weiteren Lesementoren kooperieren. Übrigens wurde ganz neu die **3. Bücherzelle**, eine Minibibliothek zur Leseförderung, aufgestellt. Sie befindet sich in der Grundschule an der Ungernerstraße und wird im Oktober bestückt.

Menschen zu helfen, egal welchen Alters oder welcher Situation, steht bei der FWA im Fokus. So verwundert es nicht, dass sie auch im Klinikum Ingolstadt aktiv ist. Dort engagieren sich seit 2002 Freiwillige bei dem Projekt **„Patientenaufnahme“**. „Ein besonderes Anliegen sind uns die Patienten, die aufgeregt, ängstlich und ohne persönliche Begleitung die Aufnahmesituation in einer so großen Einrichtung bewältigen müssen“, sagt Projektleiterin Sylvia Tyroller. Ein bis zwei **Freiwillige betreuen die neu ankommenden Patienten** von Montag bis Donnerstag in der Zeit zwischen 8 und 11 Uhr.

Für die vorgestellten Projekte werden dringend Freiwillige gesucht. Wer sich hierfür engagieren möchte, der wendet sich direkt an die Geschäftsstelle der Freiwilligen Agentur. Diese ist von Montag- bis Freitagvormittag unter der Telefonnummer 08 41/9 51 67 55 besetzt. Aber auch für alle anderen Projekte braucht die FWA Ihre Hilfe. Einen gesamten Überblick über alle Einsatzstellen finden Sie auf der Homepage der FWA unter [www.freiwilligenagentur-in.de](http://www.freiwilligenagentur-in.de)



„Ingolstadt-Expertise“: Die Ergebnisse der Interviews werden in einer Präsentation den Teilnehmern vorgestellt. Foto: Ulli Rössle

Sprachstrukturen in ihrer Muttersprache verfügen, können sie eine Zweitsprache, also auch Deutsch, schneller und einfacher lernen.

Seit Frühjahr 2012 veranstaltet die FWA einmal wöchentlich im Wechsel der beiden Sprachen eine Vorlesestunde in der Stadtbücherei im Herzogskasten. Ab Herbst soll das Projekt jetzt auf verschiedene Kindergärten ausgedehnt werden. So sucht die FWA hierfür dringend Freiwillige, die sich längerfristig und regelmäßig engagieren wollen. **„Man sollte gut mit Kindern umgehen können und die türkische oder russische Sprache perfekt sprechen“**, informiert Projektleiterin Gülenay Ekici-Ucar. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist ein entscheidender Schritt zu einer erfolgreichen Integration. Helfen Sie mit, damit dies gelingen kann!

Ebenfalls im vorigen Jahr wurde das Projekt „Ingolstadt-Expertise“ von Prof. Jean-Pol Martin ins Leben gerufen. Es verfolgt

### Schenken Sie einen Teil Ihrer Zeit anderen Menschen!



Für die **Einarbeitung, Begleitung** und als **Ansprechpartner für Freiwillige in Besuchsdiensten** sowie die Unterstützung bei **seniorenbezogenen Projekten** suchen wir für einen Verein eine(n) Freiwillige(n). Ihre Tätigkeit ist vorwiegend am PC von zuhause aus und es besteht

Kontakt zu anderen Freiwilligen, Seniorenheimen und Pflegedienstleitungen.

Im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe könnten Sie bei recht freier zeitlicher Einteilung Einkäufe erledigen, Patienten **zu Ärzten begleiten** oder **Besuchsdienste** durchführen.

Trauen Sie sich zu, **die Homepage eines Vereins** technisch zu betreiben? Wir hätten da ein Angebot für Sie! Eine demenzkranke Patientin benötigt eine **Betreuung während einer medizinischen Behandlung** 1 x pro Woche 3-4 Std. vormittags. Möchten Sie sich zu ihr setzen? Oder möchten Sie in einer Einrichtung tätig sein, die **Frauen in schwierigen Lebenssituationen** unterstützt? Wenn Sie belastbar, flexibel, verschwiegen und entscheidungsfreudig sind und nach Einteilung mehrere Stunden am Stück Zeit haben, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Sie könnten auch Bewährungshelfer bei der Betreuung von **straffällig gewordenen Menschen unterstüt-**

zen. Ihre Tätigkeit umfasst vor allem **Teilbereiche**, die **kein professionelles Wissen** erfordern, wie z.B. die Begleitung bei **Behördengängen**, die Unterstützung bei der **Arbeits- und Wohnungssuche**, das **Ordnen der Finanzen** oder auch **Freizeitaktivitäten**.

Sie sind interessiert? Dann melden Sie sich doch bei uns: **08 41/9 51 67 55** (Mo.-Fr., 9 bis 13 Uhr) oder [info@ehrenamt-in.de](mailto:info@ehrenamt-in.de)

#### Impressum:

Veronika Peters  
1. Vorsitzende Freiwilligen  
Agentur Ingolstadt e. V.  
E-Mail: [info@ehrenamt-in.de](mailto:info@ehrenamt-in.de)  
[www.freiwilligenagentur-in.de](http://www.freiwilligenagentur-in.de)  
Amtsgericht Ingolstadt VR 1255